

Dankbarkeit und Freude

Erntedankfeier in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt



Oberglaim. Bunte Erntegaben, viele Kinder und eine festlich geschmückte Kirche: In unserer Pfarrei wurde am Sonntag (4. Oktober) Erntedank auf besonders feierliche und gemeinschaftliche Weise gefeiert.

Schon vor Beginn des Gottesdienstes herrschte im Pfarrhof reges Treiben. Die Erstkommunionkinder des Jahres 2027 hatten sich dort versammelt. Im Mittelpunkt stand ein bereits am Vortag liebevoll hergerichteter Heuwagen. Mit buntem Obst und Gemüse war er reich geschmückt. Dazu hatten die Kinder verschiedene Symbole selbst gebastelt – unter anderem eine Sonne –, die sie später den Gottesdienstbesuchern zeigen und vorstellen durften.

Gemeinsam mit Ortspfarrer Josef Vilsmeier begannen die Erstkommunionkinder die Feier im Pfarrhof. Sie trugen Texte vor und erklärten ihre mitgebrachten und selbst gestalteten Symbole. Anschließend setzte sich die kleine Prozession in Richtung Kirche in Bewegung. Mit großer Freude zogen die Kinder den geschmückten Heuwagen hinauf in die Kirche. Dort fand er schließlich seinen Platz vor dem Altar und wurde zu einem besonderen Blickfang des Erntedankgottesdienstes.

Auch die Kirche selbst war festlich für das Erntedankfest vorbereitet. Die KLJB hatte den Kirchenraum mit allerlei Gaben vor dem Altar liebevoll geschmückt und übernahm auch im Gottesdienst eine wichtige Aufgabe. Die Jugendlichen trugen Lesung, Texte und Fürbitten vor und beteiligten sich an der Gabenprozession, bei der verschiedene Erntegaben zum Altar gebracht wurden.

Der Gottesdienst wurde von zahlreichen Mitwirkenden gestaltet und war geprägt von einer besonderen festlichen Atmosphäre. Für die musikalische Gestaltung sorgten der Chor und der Kinderchor unter der Leitung von Anton Högl und Sofie Riedl. Mit ihren Liedern verliehen sie der Feier einen stimmungsvollen und beschwingten Rahmen.

Dass Erntedank ein Fest für die ganze Gemeinde ist, zeigte sich auch daran, dass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war. Besonders viele Kinder waren gekommen. Ein Höhepunkt für sie war, dass sie sich beim gemeinsamen Vaterunser um den Altar versammeln durften. So wurde sichtbar und spürbar, dass gerade auch die jüngsten Mitglieder der Gemeinde einen wichtigen Platz in der Gemeinschaft haben.

In seiner Predigt griff der Ortspfarrer einen Gedanken auf, der wunderbar zum Erntedankfest passte: Gott lässt die unterschiedlichsten Früchte wachsen – auch solche, die krumm oder auf den ersten Blick nicht perfekt sind. Dieser Gedanke lässt sich auch auf unseren Alltag übertragen. Gerade beim Einkaufen lohnt es sich, nicht immer nur nach makellos aussehenden Lebensmitteln zu greifen, sondern auch die Früchte und das Gemüse wertzuschätzen, die äußerlich nicht der vermeintlichen Norm entsprechen.

Denn genau darum geht es beim Erntedankfest: Dankbar zu sein für das, was uns geschenkt ist, und die Vielfalt und Fülle der Schöpfung wertzuschätzen. Nicht alles muss perfekt aussehen, um wertvoll zu sein.

Das Erntedankfest in unserer Pfarrei war damit ein Fest, das viele Generationen miteinander verbunden hat: die Erstkommunionkinder mit ihren bunten Symbolen und dem Heuwagen, die KLJB mit ihrem Engagement, die Musikerinnen und Musiker mit Chor und Kinderchor, die Ministranten und nicht zuletzt die vielen Familien und Gemeindemitglieder, die gemeinsam Gottesdienst feierten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses besonderen Erntedankgottesdienstes beigetragen haben. Es war ein Fest voller Farben, Musik, Gemeinschaft und vor allem: Dankbarkeit für all das, was wir haben.

Im Anschluss wurde die Gemeinschaft noch unter freiem Himmel fortgesetzt: Die KLJB bot Butterbrot und ähnliches an sowie Getränke. Zudem verkauften sie Solibrote für einen guten Zweck: Die eingenommenen Spenden gehen an das Kinderheim St. Vincent.

(Text/Bild: Pastoralreferentin Kristiane Köppl / 06.10.2026)